

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im October.

Meteorische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	8	von 6 bis 6½ Uhr.	Orang, sehr ausgebreitet.	schön 1	Mittags Regen.
— —	17	von 6 bis 6½ Uhr.	Blas und röthlich gestreift.	heiter 1	Abends trüb 1.
— —	30	v. 6½ bis 7¼ U.	Mit rothen Wolkenstreifen.	trüb 2	Bald darauf Schnee 2.
Abendr.	18	v. 5½ bis 6 U.	Mit rosenfarbigem Seemente.	heiter 2	Tags darauf heiter 2.
Gewitter.	1	v. 8.54' b. 9 U. 27' ab.	Fern in Ost zog nach S W.	Regen 2	Die westl. Abweich. die Magnetnadel nahm 1¼° zu.

Nachrichten. Vom 8. zum 9. vom 9. zum 10. besonders gegen halb 4 Uhr abends, und 1½ Nachts wurden zu Genua heftige Erderschütterungen verspüret, die heftigsten dauerten 40 Sekunden. Viele Schornsteine, alte Mauren fielen ein. Zu gleicher Zeit wurden am obigen Tagen in verschiedenen Theilen Piemonts derley heftige Erdstöße bemerkt, besonders in Vercelli, Asti &c. und am rechten Po-Ufer. Man sah auch kurz zuvor ein feuriges Meteor am Himmel. In Mailand bemerkte man am 8. um 3 Uhr 20' früh ein Erdbeben welches 10'' mit heftigen, aber langsamen, von 3 zu 3'' wiederholten Stößen dauerte. Der Barometer stand auf 27'', 8''. In Forli war das Erdbeben am 8. um 11½ Uhr abends, welches in Zwischenräumen bis 3 Uhr früh anhielt, innerhalb welcher Zeit 40 Stöße bemerkt wurden, welche von Blitz und Donner, heftigem Wind und Platzregen begleitet waren. — Auch am 8. wurde zu Marseille früh 3 Uhr 10' ein wellenförmiger Erdstoss von einigen Secunden bemerkt. — Im Dorfe Audibert bey Grose in Frankreich lag seit undenklichen Zeiten ein gewaltiger Eisenblock, von dem man sagte, das er aus den Wolken gekommen seye. Um diesen entzwey zu schlagen liefs man eine Schmiede errichten, die Hitze war aber so stark, das sich Niemand demselben nähern konnte. Die Naturforscher bestätigten in demselben die Merkmale eines Meteorsteins. — Den 13. schlug der Blitz in kurzer Zeit 5mal nacheinander in die Kapelle in der Schneekoppe im Riesengebirge. — Eine neu gebildete Oeffnung im Krater des Vesuvus warf Rauch und Steine bey 50 Fufs hoch aus, welche selbst in den Krater wieder zurückfielen. — Vom 15 bis 19 wüthete in Pillau ein Orkan aus N. N. W. und die See gieng furchtbar hoch. Heftige Regengüsse mit sehr grossen Hagelschloffen machten das Wetter noch fürchterlicher, und vieler Schaden erfolgte, besonders in Gallaz, Mangalia &c. — Den 19. verursachte ein Erdbeben in der Gegend von Piemont viel Unglück. — Den 21. stieg die Kälte bey Schumla über 8° mit heftigem Schneegestöber. — Den 23. begann die Weinlese in guter Qualität. Eben so auch in Rheinheffen in reichlicher Menge. — Unter den Nebenländern am Rhein, besonders in Rhein-Bayern fiel die Weinlese ungemein ergiebig aus, so das man bey Türkheim an der Hardt bey 8000 Fuder gewonnen hatte. — Auf der Ostsee strandeten sehr viele Schiffe durch einen heftigen Orkan. — Auf dem Bargsberge bey Seidenberg im Laubaner Kreise wurde am Ende d. M. eine Menge völlig reifer Erdbeeren gefunden. Im herrschaftlichen Garten zu Beerberg dieses Kreises wurde im verfloffenen Sommer ein Kürbis von ungeheurer Grösse 4¼ Ellen im Umfange, und 130 Pfund schwer gezogen. Den 29. stieg die Kälte in den kaukasischen Gebirgen auf 14°, die auch in 24 Stunden alle Ströme mit fester Eisedecke überzog.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 7. Oktober näherte sich eine mittlere Untiefe mit einer dergleichen Oeffnung dem Austritte, da sie nur 2', 30'' vom westlichen Rande entfernt war; 4 Sonnenfackeln zeigten sich in ihrer Nähe. — Den 18. bothen 8 Untiefen mit ihren Oeffnungen einen schönen Anblick dar. Im Süd-Osten war eine mittlere Oeffnung mit 3 Sonnenfackeln erst eingetreten; weiter gegen Westen zeigte sich eine grosse fast birnförmige Oeffnung mit einer grossen Oeffnung in der Mitte, welche gegen Süden von einer mittlern, und gegen Westen und Norden von 2 kleinen begleitet war; gleich in der Nähe an der westlichen Seite waren noch 4 Untiefen mit 4 kleinen Oeffnungen; noch weiter westlich zeigten sich abermal zwei grosse Untiefen, deren die eine 1 grosse und 1 kleine Oeffnung, die andere 2 grosse und 3 kleine Oeffnungen einschlofs; diesen gegen Süden standen noch 2, und gegen Norden 1 kleine Oeffnung. — Den 19. war die ganze gestrige Gruppierung beynabe vollkommen verändert und in kleinere Oeffnungen aufgelöst, so das man 27 kleine, 5 mittlere und 4 grosse zählbare Untiefen sah. In Osten zeigte sich eine gleichsam verwaschene und daher ganz unbegrenzte Untiefe mit 10 kleinen Oeffnungen eingetreten; im Westen standen 2 mittlere und 7 kleine Oeffnungen von 2 helleuchtenden Untiefen umgeben dem Rande nahe; sie wurden gestern nicht bemerkt. — Den 20. war eine mittlere und 2 grosse Oeffnungen mit 3 Sonnenfackeln eingetreten. — Den 21. hatten sich um die am 20. eingetretenen Oeffnungen in 4 kleine und 2 mittlere Oeffnungen in 5 Untiefen gebildet. — Den 22. vermehrte eine grosse Oeffnung mit 2 Sonnenfackeln durch ihren Eintritt die auf der Sonnenscheibe sichtbaren Flecken. — Den 31. war eine mittlere Oeffnung 5' vom östlichen Rand entfernt, sichtbar; nebst derselben zeigten sich noch 7 mittlere Oeffnungen auf der Sonnenscheibe zerstreut.